

PRESSEINFOS

Aug 02, 2017 | ID: 210842

50 Jahre Volvo Kindersitze: Mehr Sicherheit für die Kleinsten

Zürich – Einzigartig wie die 90-jährige Erfolgsgeschichte von Volvo ist das Bekenntnis des schwedischen Premium-Herstellers zu zukunftsweisender Sicherheitstechnik, das die Firmengründer Assar Gabrielsson und Gustaf Larson von Beginn an zu oberster Prämisse machten. So führte Volvo schon 1959 als erster Automobilhersteller weltweit den Dreipunkt-Sicherheitsgurt als Serienausstattung ein. Dieser vom Volvo Ingenieur Nils Bohlin entwickelte Meilenstein der Sicherheitstechnik rettete bis heute über eine Million Leben und reduzierte millionenfach die Schwere von Verletzungen. Jetzt feiert die schwedische Marke weitere Wegmarken der Sicherheitsentwicklung. Vor 50 Jahren präsentierte Volvo den ersten drehbaren Autositz, in dem kleine Kinder rückwärts gerichtet transportiert werden können. Und vor 45 Jahren debütierte im Volvo 144 der erste Reboard-Kindersitz.

Mit dem im Juli 2015 vorgestellten Excellence Child Seat Concept präsentierte der schwedische Premium-Hersteller einen Ausblick in die Zukunft, in der ein drehbarer Kindersitz für einen besonders sicheren und komfortablen Transport sorgt. Das für den viersitzigen Volvo XC90 Excellence entwickelte Konzept ersetzt den Beifahrersitz: Kleinkinder nehmen in einer rückwärts gerichteten Position Platz. Auf Basis der Evaluierung solcher Konzepte werden mögliche nächste Schritte geplant.

Seit jeher hat Volvo bei allen Innovationen die Sicherheit des Menschen im Blick und ganz besonders auch den Schutz der kleinsten und verletzlichsten Fahrzeugpassagiere. Den ersten bedeutenden Meilenstein für bestmögliche Kindersicherheit setzte Volvo schon 1964 mit der Präsentation eines Prototypen für einen rückwärtsgerichteten Kindersitz im PV 544 („Buckel Volvo“). Vor 50 Jahren wurden dann erstmals sichere Volvo Autositze für kleine Kinder als Zubehör für die Modelle PV 121 Amazon und 144 angeboten.

Dabei handelte es sich um die weltweit ersten drehbaren Beifahrersitze mit speziell gepolsterter Rückenlehne für Kinder im Alter von ein bis sieben Jahren, die so in rückwärts gerichteter Position befördert werden konnten. Gesichert wurden die Kleinen durch spezielle Becken- und Hosenträgergurte. Im nächsten Schritt brachte Volvo vor 45 Jahren als weltweit erster Autohersteller einen eigenen Kindersitz auf den Markt, der rückwärts gerichtet war, um so die bei einer Kollision auftretenden Kräfte besser abzufangen. Es war dies eine der bedeutsamsten Sicherheitspremierer überhaupt in der Automobilbranche. Denn alle Volvo Sicherheitstests und -forschungen der vergangenen Jahrzehnte kommen zum gleichen Ergebnis: Kleine Kinder reisen im Auto am sichersten entgegen der Fahrtrichtung.

Rückwärts gerichtete Kindersitze bieten die grösste Sicherheit

In Schweden setzten sich rückwärts gerichtete Kindersitze viel früher durch als anderswo. Die positiven Folgen dieser Entwicklung lassen sich in Unfallstatistiken ablesen. So zeigen Zahlen des Versicherungsunternehmens Folksam, dass das Risiko, dass ein Kind bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt wird, in einem vorwärts gerichteten Sitz fünfmal höher ist als in einem entgegen der Fahrtrichtung montierten Sitz.

„Wir bei Volvo glauben, dass Automobilhersteller die Entwicklung von Sicherheitssystemen für Kinder als Teil des Fahrzeugentwicklungsprozesses sehen sollten. Kinder sind unsere Zukunft –

und ihnen sollte, wenn es um Sicherheit geht, nur das Beste geboten werden“, sagt Lotta Jakobsson, Senior Technical Leader im Volvo Cars Safety Centre und Technical Leader Interior Safety bei Volvo Cars.

Warum ist der rückwärtsgewandte Kindertransport in Fahrzeugen so wichtig? Bei einem Frontalaufprall wird der Kopf eines nach vorn gerichteten Fahrzeugpassagiers mit erheblicher Wucht nach vorne geworfen. Das einzige, was den Kopf zurückhält, ist der Nacken. Der Nacken eines Erwachsenen kann dieser Belastung relativ gut standhalten, aber die noch nicht vollständig ausgebildeten Nackenwirbel und Nackenmuskulatur eines kleinen Kindes können dies nicht. Da Frontalkollisionen die häufigste und auch folgenschwerste Unfallart sind, ist es wichtig, dass kleine Kinder in rückwärts gerichteten Sitzen transportiert werden: zunächst in einer Babyschale, dann in einem sogenannten Reboard-Sitz.

„Der Kindersitz hat die Aufgabe, die bei einem Unfall entstehenden Kräfte bestmöglich auf die stärksten Körperteile des Kindes zu verteilen“, erläutert Lotta Jakobsson. „Babys und kleine Kinder sollten daher so lange wie möglich – mindestens bis zu einem Alter von vier Jahren – rückwärts gerichtet transportiert werden.“

Neuer Volvo XC60 mit wegweisendem Kindersitz-Komfort

Volvo hat für die neue Fahrzeuggeneration, zu der auch der soeben in der Schweiz eingeführte XC60 zählt, gemeinsam mit dem weltweit führenden Kindersitz-Hersteller Britax-Römer neue Kindersitze entwickelt. Sie bieten höheren Sitz- und Temperaturkomfort, der dafür sorgt, dass die Kinder sich länger in der rückwärts gerichteten Position transportieren lassen. Fahrzeuge für Kinder sicherer zu machen, ist nicht nur Leitprinzip von Volvo, sondern auch Teil der Selbstverpflichtung von Volvo, die sichersten Automobile der Welt zu produzieren.

Keywords:

144, Corporate News, Press Releases, 1966, 2018, XC60, Product News

Beschreibungen und Fakten beziehen sich auf die internationale Produktpalette der Volvo Cars. Beschriebene Ausstattungen können optional sein. Fahrzeugspezifikationen können je nach Land variieren und ohne vorherige Benachrichtigung geändert werden.

Kontakt

Simon Krappl

Consumer Experience & PR Director | Switzerland
Volvo Car Switzerland AG
Mobil: +41 79 290 19 60
simon.krappl@volvocars.com

Verwandte Bilder



[Weitere Bilder >](#)

[media.volvocars.com >](https://media.volvocars.com)

[volvocars.com >](https://volvocars.com)

Copyright © 2025 Volvo Car Corporation (oder Tochterunternehmen bzw. Lizenzgeber).